



AKTUELLES aus Liederbach

NACHRICHTEN DER WOCHE

Freundeskreis Partnerschaften zu Besuch in Brüssel und Antwerpen



Im September nahm eine Gruppe von 35 Mitgliedern und „Sympathisanten“ des Freundeskreises Städtepartnerschaften (FEP) an einer Fahrt nach Brüssel und Antwerpen teil. Ein Schwerpunkt des ersten Tages war das Kennenlernen der Arbeitsweise, der Aufgaben und der Struktur des Europäischen Parlaments während eines Treffens mit dem hessischen Europaabgeordneten Michael Gahler, der seine Arbeit als Parlamentarier schilderte und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer gab. Während des anschließenden Aufenthalts auf der Besuchertribüne mit Blick in den Plenarsaal beantwortete der Parlamentarische Assistent des Europa-Parlaments, Schломach, weitere Fragen der Besucher.

Ein anderer Höhepunkt des ersten Tages war die Teilnahme am Weinfest in der Vertretung des Landes Hessen, das durch den hessischen Staatssekretär für Europaangelegenheiten, Mark Wein-

meister und den Ständigen Vertreter der BRD bei der EU, Michael Clauß, eröffnet wurde.

Am zweiten Tag lernten die Teilnehmer die Städte Antwerpen und Brüssel durch organisierte Stadtführungen und individuell gestaltete Freizeit näher kennen. Dass es immer wieder regnete, wurde ge-

dritten Tages war das Treffen mit Christoph Heider, der in der Vertretung des Landes Hessen bei der EU für Angelegenheiten des Hessischen Kultusministeriums zuständig ist, sowie mit Marie-Pierre Mesplède, der Leiterin der Vertretung der Region Nouvelle Aquitaine /Frankreich in Brüssel

Die Regionen Nouvelle Aquitaine und Wielkopolska sind – so wie auch die italienische Region Emilia Romagna – Partnerregionen von Hessen.

Sie arbeiten im sogenannten Mehr-Regionen-Haus mit den Vertretern des Landes Hessen partnerschaftlich unter einem



lassen hingenommen, auch dank der freundschaftlichen Stimmung in der Gruppe. Schwerpunkt des

und Izabela Gorczyca, der Leiterin der Vertretung der Region Wielkopolska (Polen) in Brüssel.

Dach zusammen. Das gibt es in Brüssel in dieser Form nicht noch einmal.

Aufstieg der Damen 60



Die neu gegründete Damen60-Mannschaft des TC Liederbach hat nach sechs gewonnenen Spielen mit 12:0 Punkten in der Gruppenliga den 1. Platz belegt. Somit ist das Ziel „Aufstieg in die Verbandsliga“ erreicht, das sich die Mannschaft vor Saisonbeginn

gesetzt hatte. Im kommenden Jahr geht es in der Verbandsliga weiter.

Im Bild (Theresa Geulen) von links nach rechts: Gudrun Kröger, Gisela Wierig, Sylvia Menger, Regine Lorey, nicht im Foto: Beate Schulenberg, Sonja Weisgerber.

Fahrsicherheitstraining beim Volleyball-Verein Liederbach

Zu einem Pkw-Fahrsicherheitstraining trafen sich zehn Mitglieder des VCL Liederbach auf dem Opel-Werksparkplatz in Rüsselsheim. Der Grund: Es war ein Fahrsicherheitstraining für Trainer und Mannschaftsführer. Es geht darum, dass die Fahrten zu den Rundenspielen, Turnieren und Trainingslagern sicherer werden können. Alle waren mit dem eigenen Auto gekommen – für viele war es das erste Fahrsicherheitstraining, das mit sieben Stunden angesetzt war.

Nach einer kurzen Einführung durch den Trainer ging es gleich auf den Übungsplatz und dann in die Praxis. Die zwölf VCLer teilten sich in Zweier-Gruppen auf und absolvierten alle Übungen jeweils im eigenen Auto als Fahrer oder Fahrer, und im Auto des anderen Gruppenmitglieds als Beifahrer oder Beifahrer. Jede Gruppe bekam ein Funkgerät. Es begann mit Slalomfahrten auf trockener Straße bei 30 km/h – die Strecke hatten die Teilnehmer vorher zu Fuß abgelaufen und waren sicher, dass das nicht klappen würde – aber auch wenn ein paar Hütchen weichen mussten – alle meisterten die Übungen früher oder später. Der Unterschied auf trockenem und nassem Straßenbelag war auch gut zu merken.

Nach den diversen Lenkmanöver-Übungen ging es dann an Bremsübungen, die jetzt spannend waren. Originalton: „Bei Vollbremsung muss das ABS einsteigen – nein tut es nicht – stimmt, da Du keine Vollbremsung gemacht hast – doch – nein; lass' mal Deinen Kollegen fahren... Oh – jetzt ist das ABS eingestiegen...“



Bremsweg verlängert, wenn der Straßenbelag nass ist – erschreckend. Und dann Gefahrenbremsung mit anschließendem Umfahren eines Hindernisses. Wie – das kann doch nicht gehen. Ist doch viel zu eng gestellt. Wieder flogen ein paar Hütchen.

Zwischen den Übungen gab es immer Besprechungen und Anmerkungen und dann erneut Übungen, um die Korrekturvorschläge zu testen. Dann gab es Informationen zum richtigen Sitzen im Auto – auch hier kam dann die praktische Übung. Einige fanden die neue Sitzposition zwar „ungemütlich“, probierten sie aber trotzdem aus, da es natürlich für alle Details auch Begründungen gab.

Inzwischen waren auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Übungsplatz aufgetaucht und absolvierten dort ein paar Übungen mit jeder Menge Wassereinsatz. Im Prinzip ja nicht schlimm – außer man vergaß das Fenster zu schließen. Gefahren-

bremsung, Hindernisumfahrung und gleichzeitig Fenster schließen war eine Sache zu viel – die Bremsung klappte, die Umfahrung war erfolgreich, ohne dass ein Hütchen fiel – allerdings war auch eine Abkühlung von Fahrer und Beifahrer sowie eine Innenraumwäsche inklusive. Danach waren Übungen unter dem Motto Ausweichübungen und Spurwechsel angesagt. Dazu wurde unter anderem ein Zickzack-Kurs aufgebaut. Die Liederbacher durften ihn erst einmal langsam durchfahren – sozusagen zum Warmfahren. Auf Rückfrage an die Beifahrer, wie schnell die Durchfahrt gewesen war, kam die Antwort „30 km/h“.

Nun kam die Herausforderung: 1. Durchfahrt mit 50, 2. Durchfahrt mit 55 und 3. Durchfahrt mit 60 km/h. Und wieder die Ausgangsmeinung: das geht doch niemals! Aber ... bei den meisten klappte es sogar, ohne dass Hütchen umfielen.

Zu guter Letzt wurde dann noch eine Kurve mit Hütchen aufgestellt.

Der Trainer stellte sich zuerst vor die Kurve, dann an den Anfang der Kurve und dann deutlich in die Kurve – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten jeweils dort bremsen, wo der Trainer stand und dann die Kurve weiter durchfahren, ohne die Hütchen mitzunehmen. Auch das klappte besser als erwartet.

Am Schluss war klar, dass es immer einen Versuch wert ist, ruhig zu bleiben, überlegt zu lenken und dann beherrscht zu bremsen, denn die Autos können eine Menge leisten, wenn man sie beherrscht.

„Wir haben alle viel gelernt und auch viel Spaß gehabt und danken dem VCL für dieses Training, zu dem alle Trainer, Mannschaftsleiter, Vorstandsmitglieder sowie OrgaTeam-Vielfahrer eingeladen waren. Eine Wiederholung ist vorgesehen.“

Rollator-Check im „Haus am Park“

Die AWO Seniorenresidenz „Haus am Park“ bietet Rollator-Nutzern am 18. September zwischen 14 Uhr und 17 Uhr einen besonderen Service: einen Rollator-Check sowie ein Sicherheitstraining.

„Der richtige Umgang mit dem Rollator ist nicht ganz einfach. Im Alltag gibt es Bürgersteige, die es zu überwinden gilt, Unebenheiten und Hindernisse, die umfahren werden müssen“ heißt es in der Ankündigung. Das alles soll mit viel Spaß und fachlicher Kompetenz geübt werden, so Betriebsleiterin Roza Bering. Das Sicherheitstraining soll schließlich auch vermeiden, dass die älteren Menschen trotz Rollator

stürzen.

Die AWO bietet an diesem Tag den Bewohnern, aber auch allen Interessierten, kostenfrei an, die vorbeigebrachten Rollatoren fachgerecht auf ihre Tauglichkeit hin zu überprüfen.

Sollten Reparaturen notwendig sein, können diese gleich an Ort und Stelle in Auftrag gegeben und je nach Umfang gleich durchgeführt werden.

Wer möchte, kann im Anschluss bei Getränken und Würstchen im Garten der AWO einkehren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die AWO Seniorenresidenz „Haus am Park“ befindet sich in der Straße An den Hofgärten 3 in Liederbach.

Bayerisch-deutsche Geschichte

Lesung mit Robert Focken: Der Kelkheimer Autor liest am 24. Oktober um 19.30 Uhr in der Buchhandlung KoLibri Im Kohlruß aus seinem dritten historischen Roman: „Arnulf Kampf um Bayern“, angelehnt an die tatsächlichen Ereignisse des Jahres 787/788 der bayerisch-deutschen Geschichte. Weitere Informationen: 06196-765743 oder <http://www.buchhandlungkolibri.de>. Anmeldung in der Buchhandlung. Eintritt: Fünf Euro.

Johanna Ziesing, Buchhändlerin, und Andrea Ewering, Bibliothekarin, stellen am 8. Oktober (Dienstag) um 19.30 Uhr in der Bücherei wieder viele Bücher vor. Der Eintritt ist frei.

CDU-Senioren-Union: Dämmerchen und Vortrag zum Thema: „Nützliches und Wichtiges im Umgang mit Handy, Tablet und Co. Was Silver-Surfer wissen sollten“. Referent: Lorenz Barthelmes am 20. September (Freitag) um 18.00 Uhr im Gasthaus Rudolph.

Evangelisches Familienzentrum

In Kelkheim gibt es ein neues Familienzentrum, das vom Land Hessen gefördert wird. Kooperationspartner sind die Evangelische Paulusgemeinde und die Evangelische Kita Arche Noah in Kelkheim, die Evangelische Kirchengemeinde St. Johannes in Fischbach sowie die Evangelische Familienbildung Maintaunus.

Gemeindepädagogin Stefanie Berger betreut seit 2015 die Arbeit mit Familien in den Kelkhei-

mer Kirchengemeinden Paulus und St. Johannes und koordiniert jetzt auch die darauf aufbauenden Angebote des neuen Familienzentrums.

„Nach den ersten Konzeptionsplanungen, Netzwerkarbeiten und -treffen können wir jetzt nach der Sommerpause mit der praktischen Umsetzung beginnen“, erklärt sie. „Neu ist für uns der weiter gefasste Begriff von Familie, der für die Familienzentren gilt.“